

DAS IDEALE HEIM

Seit
1928

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur www.das-ideale-heim.ch
CHF 9.50

DAS BESTE EINFAMILIENHAUS
Die Nominierten. Machen Sie mit am
Publikumswettbewerb!

32 Seiten Spezial
**WÄRME &
ENERGIE**
Neuheiten, Tipps &
Interviews

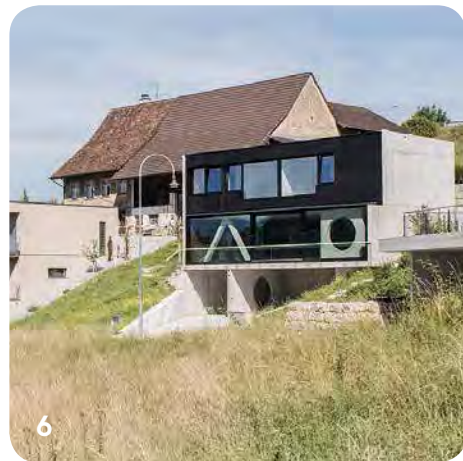
A photograph of a rustic living room. The walls and ceiling are made of light-colored wood. A large window with a wooden frame is on the left, showing a snowy outdoor scene. In front of the window is a dark leather sofa with a patterned cushion. To the right of the sofa are two brown leather armchairs. In the center, a dark metal fireplace has a fire burning inside. On top of the fireplace are several white candles. To the right of the fireplace is a framed picture of a skier. In the foreground, there are three blue, shaggy, fur-like chairs. The floor is made of wide wooden planks.

HIMMLISCH

FEINE STOFFE, TOLLE GESCHENKE UND
INSPIRIERENDE, WARME INTERIEURS



Die 10 nominierten Einfamilien- häuser



Die Publikumswahl

Geben Sie Ihrem Favoriten die Stimme! Senden Sie dazu den Talon auf Seite 30 ein oder stimmen Sie auf der Website www.architekturpreise.ch ab.

Die Ausstellung und der Jurypreis

Die zehn nominierten Projekte werden in einer Ausstellung an der Swissbau in Basel gezeigt. Am gleichen Ort findet auch die Preisvergabe des Jurypreises statt.

Wo: Swissbau, Messe Basel, Halle 2.2/D10

Wann: 16. bis 20. Januar 2018, 9 bis 18 Uhr (Sa 9 bis 17 Uhr)

Preisverleihung: Donnerstag, 18. Januar 2018, 17 Uhr

- 1 **Bearth & Deplazes Architekten, Chur/Zürich**
Wohnhaus Schneller Bader, Tamins GR
- 2 **Berrel Berrel Kräutler Architekten, Basel**
Einfamilienhaus, Rodersdorf SO
- 3 **Edelaar Mosayebi Inderbitzin, Zürich**
Das weisse Haus, Männedorf ZH
- 4 **Holzer Kobler Architekturen, Zürich**
Wohnhaus und Atelier «Elli», Zürich ZH
- 5 **Lacroix Chessex Architectes, Genève**
Villa Sandmeier, Veyrier GE
- 6 **Pedrocchi Architekten, Basel**
Haus Bond, Sissach BL
- 7 **Reuter Räder Architekten, Basel**
Haus in Riehen, Riehen BS
- 8 **Scheibler & Villard Architekten, Basel**
Einfamilienhaus, Arbaz VS
- 9 **Schmid Schärer Architekten, Zürich**
Haus am Müliweg, Zürich ZH
- 10 **Think Architecture, Zürich**
Patiohäuser Meilen, Meilen ZH

64 Projekte von 53 Architekturbüros wurden für den Architekturpreis «Das beste Einfamilienhaus» eingereicht. Aus den qualitativ hochstehenden Eingaben hat die Redaktion zusammen mit der Jury die zehn herausragendsten Objekte nominiert. Wählen Sie Ihren Favoriten!



Fotos: Ralph Feiner (2); Andreas Graber (2)

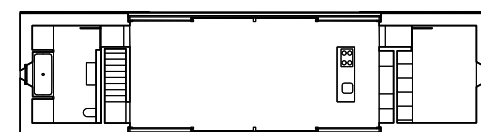
1. Projekt Bearth & Deplazes Architekten, Chur/Zürich

Architekten	Valentin Bearth, Andrea Deplazes, Daniel Ladner
Objekt	Wohnhaus Schneller Bader
Ort	Tamins GR
Baujahr	2016

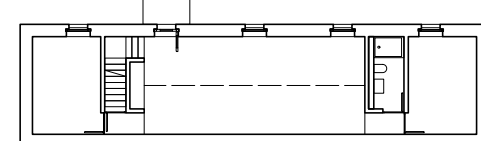
- 1 Auf der Anfahrtsseite tritt das Haus zweigeschossig in Erscheinung. Der klare, lange Körper schmiegt sich richtig in die Hangkante.
- 2 Vom Feld her gesehen gleicht das Haus einer Scheune. Die grossen Holz-tore lassen sich denn auch ganzheitlich öffnen oder schliessen.
- 3 An den Stirnseiten des zentralen Raumes sind auf beiden Etagen knappe kajütenartige Räume angeordnet.
- 4 Der Wohnraum tritt als beschirmte Veranda mit zweiseitigem Ausblick in Erscheinung.

Zwischen einem Gehöft und freiem Feld, in einer topografischen Kante, liegt das lange und sehr schmale Haus, mal zweigeschossig, mal eingeschossig – je nach Richtung der Annäherung. Wie im Bauch eines Schiffes liegt auf der Hofseite ein Saal in einem sockelartigen Hohlkörper, der als Atelier gebraucht wird. Darüber spannt sich das Dach, das auf der Südseite vollumfänglich mit Photovoltaik-Paneelen eingedeckt ist, über den offenen Wohnraum wie die Takelage über das Schiffsdeck. Fast ist der Wohnraum nur beschirmte Veranda, während an den Stirnseiten knappe Kajüten angeordnet sind. Zum Glück lässt er sich mit behäbigen Holztoren schliessen, durch die das Sonnenlicht zwischen den Fugen der Holzbretter einsickert wie der laue Wind.

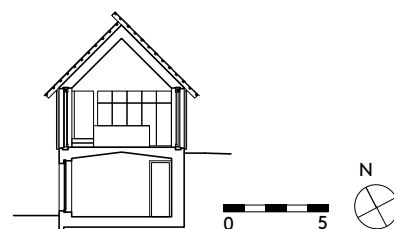
Obergeschoss



Erdgeschoss



Schnitt



Fotos: Elk Frenzel (3)

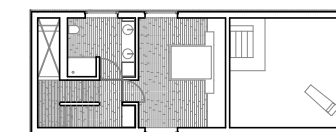
2. Projekt Berrel Berrel Kräutler Architekten

Objekt	Einfamilienhaus in Rodersdorf
Ort	Rodersdorf SO
Baujahr	2015/2016

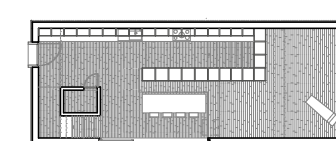
- 1 Die Kubatur des Hauses ist das Abbild einer geschickten Ausnutzung. Das Dach und die angrenzenden Fassaden sind mit Kupfertitanzink, die Längsseite mit einer Holzlattenkonstruktion eingekleidet.
- 2 Auch die Küche ist Teil einer präzisen Schreinerarbeit, die die Nutzungen in der abstrakten Skulptur verschwinden lässt.
- 3 Im Untergeschoss befindet sich ein Fitness- und Wellnessbereich mit im Boden eingelassener Badewanne.

Das vorgefertigte Holzhaus steht auf einer Hangparzelle mit Blick über die Hügel des Elsass. Die Kubatur des Einfamilienhauses ist das Abbild einer geschickten Ausnutzung der baugesetzlichen Vorgaben. Das Dach sowie die angrenzenden Fassaden sind mit einer Haut aus Kupfertitanzink überzogen, die Längsseiten mit einer Holzlattenkonstruktion eingekleidet. Die Hausstruktur ist bestimmt von einer unter dem Dach eingehängten hölzernen Raumschale, in der sich die Obergeschosse befinden. Der überhohe Raum zwischen Schale und Hülle ist das Highlight des Hauses und zugleich sein Zentrum. Dieses ist über ein grosses Fenster mit dem Aussenraum verbunden. Kernstück darin ist ein hölzernes Einbaumöbel, das die Bereiche Eingang, Garderobe, Küche, Essbereich, Wohnraum und Lounge unterteilt und verbindet. Die präzise Schreinerarbeit lässt die Nutzungen in der abstrakten Skulptur verschwinden.

Obergeschoss



Erdgeschoss



Schnitt





Fotos: Roland Bernath (4)

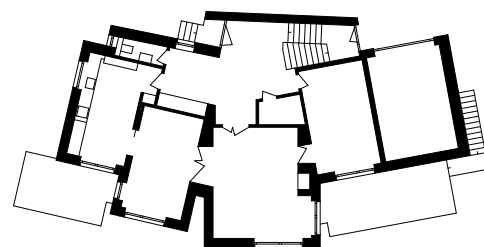
3. Projekt Edelaar Mosayebi Inderbitzin, Zürich

Objekt	Das Weisse Haus
Ort	Männedorf ZH
Baujahr	2017

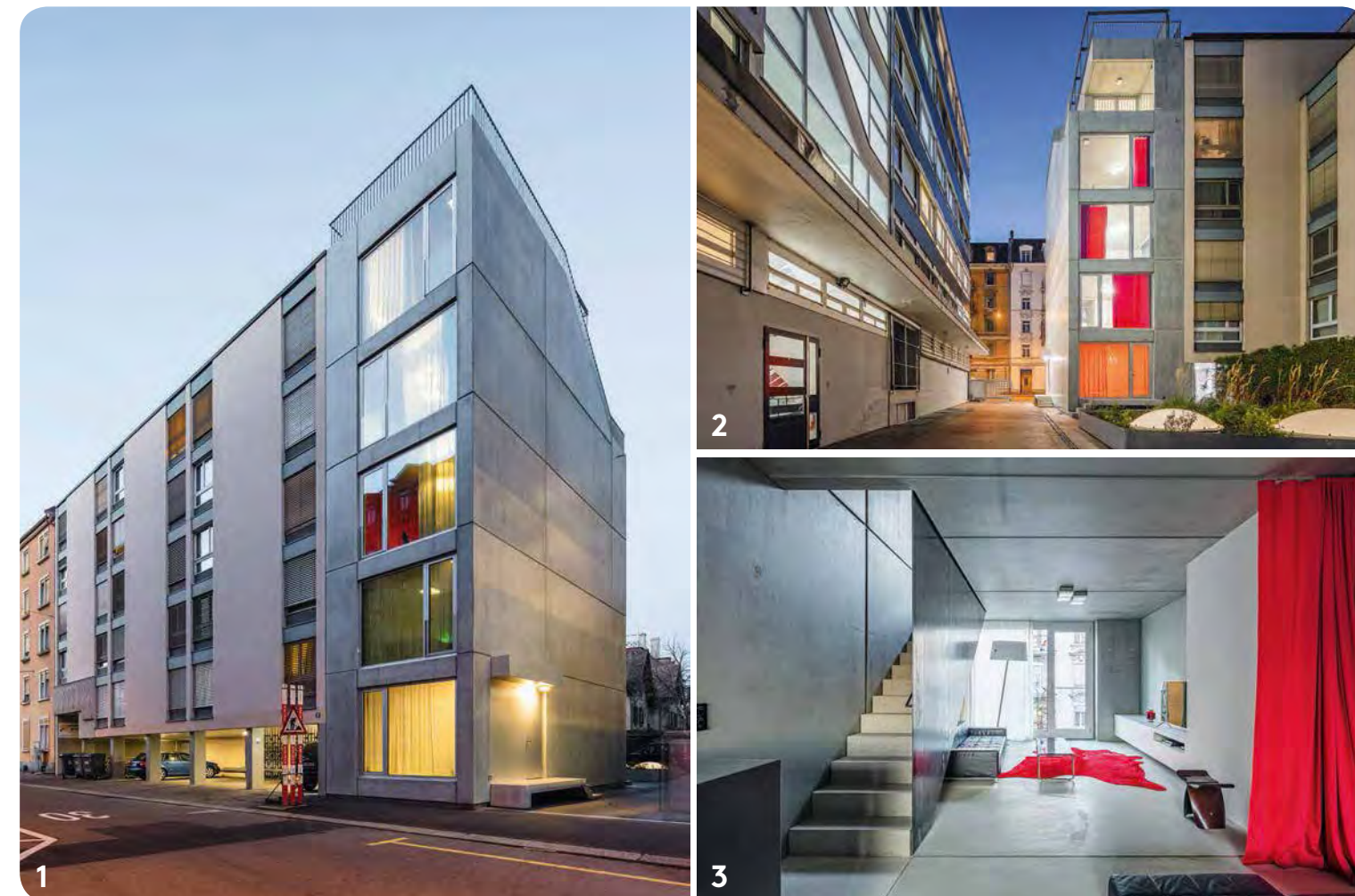
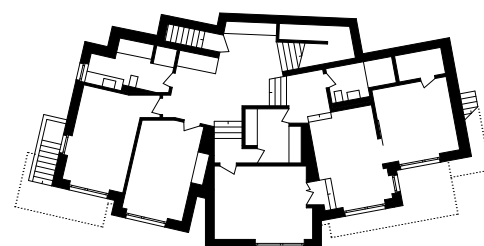
- 1 Das mit einem feinen, hölzernen Kleid versehene Haus wirkt bescheiden.
- 2 Im Grundriss fächern sich vier Räume um eine bergseitige Halle auf. Die Erschliessung der Wohnräume erfolgt radial. Im oberen Geschoss wird diese Erschliessungsfigur durch eine zweite, tangentielle Bewegung überlagert. So entsteht zusätzlich eine Enfilade von Raum zu Raum.
- 3 Blick vom Entree in die bergseitige Erschliessungshalle.
- 4 Die innere Topografie setzt sich auch im unteren Gartengeschoss fort.

Das Hanggrundstück fächert sich zum See und zur Fernsicht in die Berge auf. Das mit einem feinen, hölzernen Kleid versehene Haus erscheint zur Strasse hin eingeschossig und bescheiden im Ausdruck. Die Begriffe Landschaft, Horizont und Himmel beschreiben als Metaphern den Innenraum. Das Haus verfügt über ein unteres, gartenbezogenes Geschoss und ein oberes mit Blick in die Ferne. Im Grundriss fächern sich vier Räume um eine bergseitig gelegene Halle auf. Die Erschliessung der Wohnräume erfolgt radial. Im oberen Geschoss wird diese Erschliessungsfigur durch eine zweite, tangentielle Bewegung überlagert. So entsteht eine Enfilade von Raum zu Raum. In der Überlagerung der beiden Bewegungsformen werden Rundläufe geschaffen. Die Räume auf beiden Geschossen weisen unterschiedliche Raumhöhen auf. Die Überhöhen im unteren Geschoss bestehen aufgrund von Höhenversätzen in der Bodenplatte. Die Wohnräume des oberen Geschosses erhalten ihre Raumhöhen über die Ausbildung einer Dachsilhouette.

Obergeschoss



Gartengeschoss



Fotos: Radek Brunecky (3)

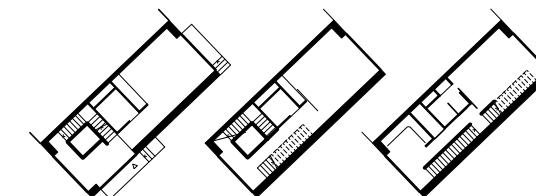
4. Projekt Holzer Kobler Architekturen, Zürich

Objekt	Wohnhaus und Atelier «ELLI»
Ort	Zürich ZH
Baujahr	2016

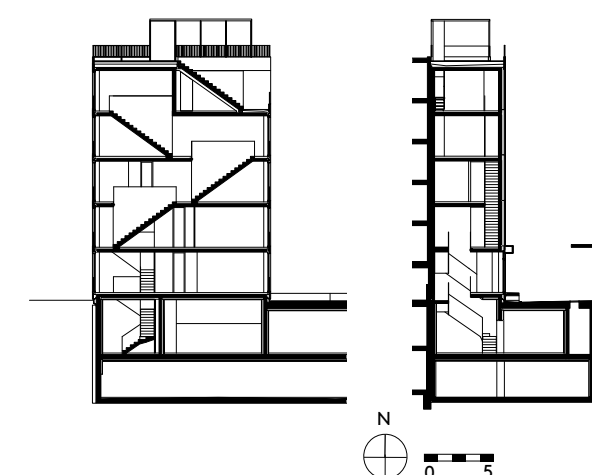
- 1 Der hohe, schlanke Neubau schmiegt sich unauffällig an den angrenzenden Wohnbau aus den 60er-Jahren.
- 2 Wohnhaus, Atelier und die bestehenden Büroräumlichkeiten im Nachbarhaus stellen kombinierbare Einheiten dar, die jederzeit auf sich ändernde Arbeits- und Lebensumstände reagieren können.
- 3 Innen wie aussen dominiert der Béton brut. In den Wohnräumen setzen unterschiedliche Rottöne kontrastierende Akzente dazu.

Das Projekt «ELLI» ist ein Prototyp für individuelle, innerstädtische Nachverdichtung. Auf einer gewerblich genutzten Hoffläche entsteht ein fünfgeschossiges Wohnhaus mit einer minimalen Grundfläche und ein doppeltes Untergeschoss mit grosszügigem Atelier- und Veranstaltungsraum. Der Wohnraum des Neubaus mit einer Grundfläche von nur ungefähr fünf mal zehn Metern ist äusserst kompakt. Der hohe schlanke Neubau schmiegt sich unauffällig an den angrenzenden Wohnbau. Unter optimierten Produktionsbedingungen vorgefertigte Betonelemente bilden die Hülle des neuen Einfamilienhauses und prägen dessen architektonischen Ausdruck sowohl im Innern als auch im Äusseren. Das Gebäude ist so quasi als Rohbau bewohnbar. Das Fugenbild der industriell gefertigten Betonelemente prägt die Fassade. Im Innern setzt eine Palette aus unterschiedlichen Rottönen kontrastierende Akzente zur grauen Farbe des Béton brut.

Grundrisse



Schnitte





Fotos: Joël Testamanti (3)

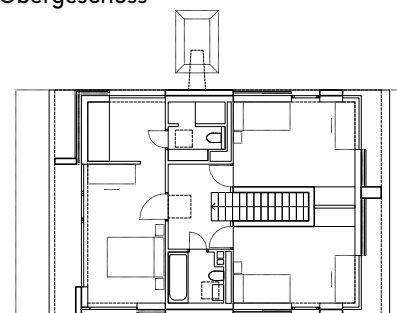
5. Projekt Lacroix Chessex Architectes, Genève

Objekt	Villa Sandmeier
Ort	Veyrier GE
Baujahr	2014

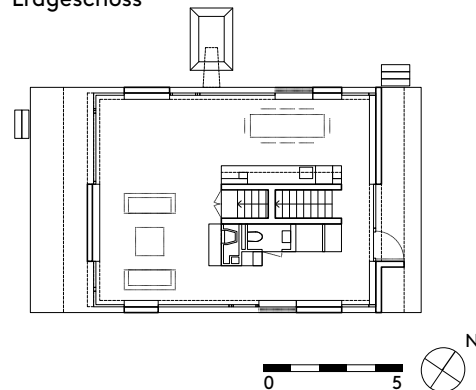
- 1 Trotz ihrer geringen Grösse setzt die Villa als klar umrissene Beton- skulptur ein kraftvolles Zeichen in die Landschaft.
- 2 Die Sichtbetonkonstruktion beruht auf der Stapelung zweier «Tische». Die Fensterstürze sind fest mit den Geschossplatten verschmolzen und aus einem Guss betonierte.
- 3 Und immer wieder lockt die einmalige Aussicht auf die unverbaubaren Felder, fein gerahmt vom filigranen Innenausbau aus Lärchenholz.

Das Haus steht als klar umrissene Betonskulptur in der Landschaft und setzt trotz seiner geringen Grösse als Eckpunkt des Siedlungsgebiets ein kraftvolles Zeichen. Das schmale Grundstück bot den Architekten wenig Spielraum; und so galt es, Raum und Konzept des Hauses maximal zu konzentrieren. Die Konstruktion beruht im Wesentlichen auf der Stapelung zweier «Tische» mit auffallend massiv wirkenden Geschossplatten und schmalen Wandscheiben. Eigentlich sind es indessen nicht die Geschossplatten selbst, die das Bild breiter Gurte erzeugen, sondern die mit ihnen verschmolzenen und massiv betonierten Fensterstürze, die an den Schmalseiten zudem balkonartig auskragen. Beton, Lärchenholz und Glas verbinden sich zu einem Relief, das unmittelbar die Tektonik des Hauses zum Ausdruck bringt. Die Fassade selbst ist die Konstruktion, sie thematisiert sie nicht nur als Bild. Fast zart wirken im Kontrast zum Äusseren die Innenräume, deren Atmosphäre von den Einbauten aus Lärchenholz geprägt wird.

Obergeschoss



Erdgeschoss



Fotos: Kambiz Sharfei (3)

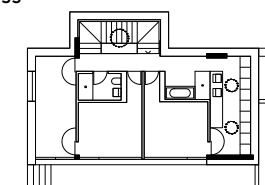
6. Projekt Pedrocchi Architekten, Basel

Objekt	Haus Bond
Ort	Sissach BL
Baujahr	2015/2016

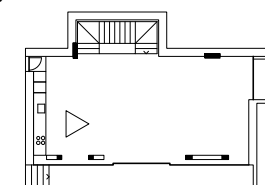
- 1 Das Haus Bond bettet sich perfekt in die Hanglage ein. Dies nicht zuletzt auch dank einer speziellen Fundament-Bauweise.
- 2 Im Innenraum lenkt die zu drei Seiten geschlossene, sich selbst tragende Aussenhülle den Blick in die weite Landschaft. Die Stützen steifen das Gebäude aus. Ihre Positionen und Geometrien entsprechen den statischen Notwendigkeiten.
- 3 Geometrische Formen prägen auch den Innenraum.

Das dreigeschossige Einfamilienhaus in Sissach bettet sich in die Hanglage ein. Die Aussenwände des Untergeschosses entstanden durch Baggerschlitz- e, die direkt in den Hang gegraben und ausbetoniert wurden. Ein Nachaus- hub innerhalb der Baggerschlitzwände brachte die unter Terrain liegenden Innenräume des Hauses zutage. Diese unkonventionelle und energieeffiziente Bauweise liess einen äusserst geringen Eingriff in die Umgebung zu, sodass der natürliche Verlauf des Hangs beibehalten werden konnte. Die massiven, sechzig Zentimeter starken Mauern bilden das Fundament für die über dem Terrain liegende Gebäudestruktur. Bei dieser handelt es sich um eine einfache Stützen-Platten-Konstruktion. Wobei die Stützen in Position und Form so umgesetzt wurden, dass sie das Gebäude gleichzeitig für Vertikal- und Horizontalkräfte aussteifen. Mit ihren statisch notwendigen Positionen und geometrischen Formen wurden sie als architektonische Elemente eingesetzt.

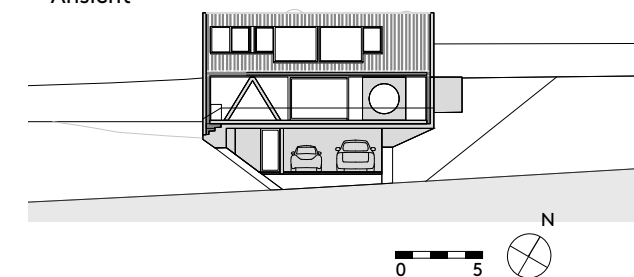
Obergeschoss



Erdgeschoss



Ansicht





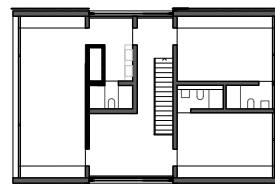
7. Projekt Patrick Reuter & Lukas Raeber Architekten, Basel

Objekt	Haus in Riehen
Ort	Riehen BS
Baujahr	2016

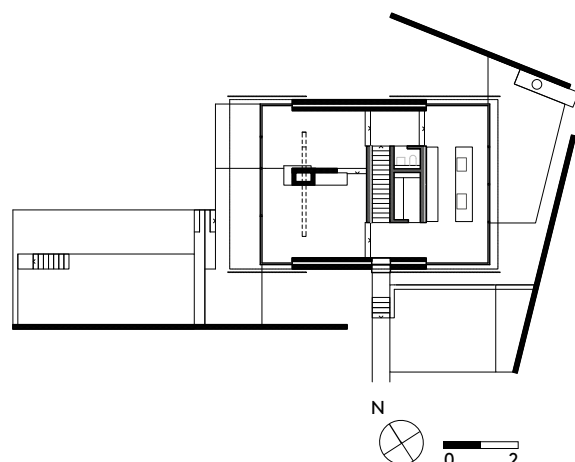
- 1 Die Grundlage bilden die bedeutenden baukünstlerischen und typologischen Einfamilienhäuser der frühen schweizerischen Moderne.
- 2 Eine zentrale Betonstruktur rund um den Kamin herum hält das Haus im Gleichgewicht.
- 3 Die abgetreppten Aussenflächen aus Beton folgen dem gewachsenen Terrain und umfassen den Pool.

Ein beziehungsreicher Umgang mit Raum, Struktur, Material und Ort bildet die Grundlage für die gewählte Architektur. Gegensatzpaare wie leicht und schwer oder Stützen und Lasten bezeichnen die wesenseigenen Merkmale des entstandenen Entwurfs. Der horizontale Baukörper ist sorgsam in den Kontext eingebettet. Die Konstruktion ist eine Mischbauweise, eine hybride Komposition. Der Fussboden im Erdgeschoss, die Feuerstelle und die zwei tragenden Aussenwandscheiben sind aus Beton. Ein vorgefertigter, filigraner Holzelementbau bildet die Konstruktion des aufliegenden Baukörpers. Der Holzbau liegt seitlich auf, ist vorne und hinten auskragend und wird mittels zweier Ausfachungen aus gekreuzten Stahlzugbändern vor den seitlichen Fenstern zurückgebunden. Die Decke über dem Erdgeschoss wird zudem mit Zugstäben an den Stahlträgern im Dach aufgehängt. Die jeweiligen positiven Eigenschaften von Holz und Stahl werden zusammengeführt.

Obergeschoss



Erdgeschoss



Fotos: Erik Frenzel (3)



FENDI CASA SUISSE AGENT SIMPLY'S TOM SAURER
T +41 43 388 05 35 M +41 79 436 05 32 FENDI.COM

FENDI
CASA



Fotos: Philipp Heckhausen (3)

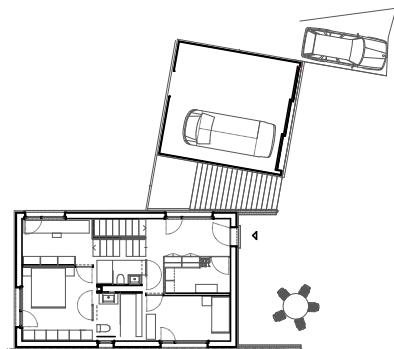
8. Projekt Scheibler & Villard Architekten, Basel

Objekt	Einfamilienhaus Arbaz
Ort	Arbaz VS
Baujahr	2017

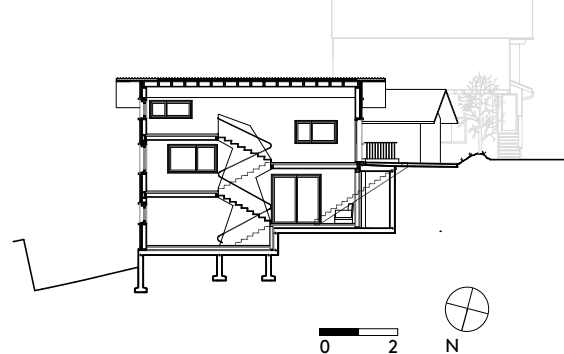
- 1 Die Räume liegen sozusagen direkt auf dem Terrain auf, was eine minimale Baugrube und eine Split-Level-Struktur hervorbrachte.
- 2 Das Materialkonzept wird direkt von der Konstruktion abgeleitet. Daher prägen Beton und Holz das Bild.
- 3 In Anlehnung an die traditionelle Setzung des Ortes stand am Anfang des Prozesses der Entscheid für ein Ensemble aus zwei nahe stehenden Gebäuden – dem Wohnhaus und dessen Nebenhaus.

Das Dorf Arbaz liegt an einem Südhang im Rhonetal, oberhalb von Sion auf 1150 Meter über Meer. Das Grundstück befindet sich am Rande des noch traditionell geprägten Dorfkerns in einer steilen Hanglage. Das Grundstück wird von oben erschlossen, was aufgrund der erlaubten Gebäudehöhen eine räumliche Entwicklung zur Folge hat, die sich eher talabwärts bewegt. Die Räume liegen sozusagen direkt auf dem Terrain auf, was eine minimale Baugrube und eine Split-Level-Struktur hervorbrachte. Ein massiver Kern, eine Treppe und die damit verbundenen Halbgeschosse bilden die innere Grundstruktur des Hauses. Die massiven Bauteile in armiertem Stahlbeton sind mit dem Fundament und einem aussteifenden Kern auf ein Minimum reduziert. Der Betonkern hat durch seine Lage im Grundriss eine grosse Präsenz und funktioniert als Rückgrat. Die Aussenwände und die Geschossdecken wurden in Holzelementbauweise vorgefertigt und am Ort montiert.

Erdgeschoss



Schnitt



Fotos: Roman Keller (2)

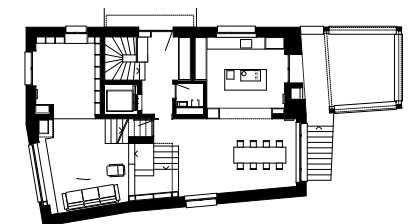
9. Projekt Schmid Schärer Architekten, Zürich

Objekt	Haus am Müseliweg
Ort	Zürich
Baujahr	2013–2016

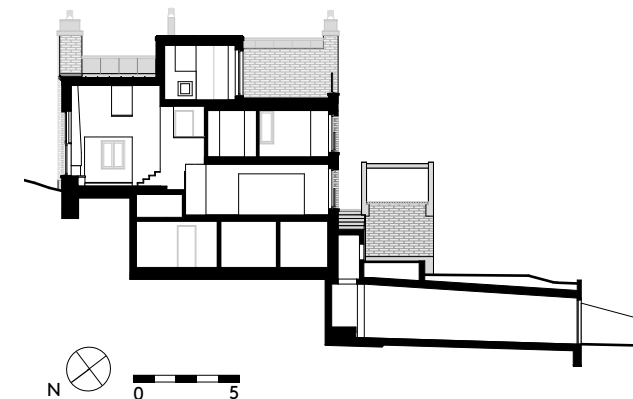
- 1 Die vorgelagerte Pergola, ein Erker, gemauerte Kamine und mit Platten verkleidete Dachaufbauten evozieren den Eindruck eines über die Zeit gewachsenen Gebäudes.
- 2 Der naturfarbene Kalkputz an Wänden und Decken zieht sich durch das ganze Haus und homogenisiert die verschiedenen Raumformen. Er verleiht den Räumen Tiefe und Sinnlichkeit, und er betont deren skulpturale Ausformung.

Eine enge, lang gezogene Parzelle am Hang und ein verwilderter Garten um eine prächtige Linde: Der verwunschene Charakter des Bauplatzes prägte die Vorstellung der Architekten für den Neubau. In der Folge entstand eine Sequenz von Raumbildern: Ein hoher Wohnraum mit einem grossen Fenster zur Linde, talseitig eine dem Hauskörper vorgelagerte Pergola als Erweiterung der Küche, der Ruheraum mit Sauna unter dem Dach, wie ein Vogelneest. Die Fügung dieser unterschiedlichen Räume erschliesst sich über den Schnitt: Das Herzstück bildet die Sequenz vom lang gezogenen Essraum hinauf zur luftig hohen Wohnhalle, eine Raumfolge quer durch die ganze Haustiefe, die den hinteren mit dem vorderen Garten verbindet. Küche und Bibliothek sind seitlich daran als Nischen angegliedert. Davon ausgehend entwickelt sich über alle Geschosse hinweg ein Loos'scher Raumplan, der verschiedenartige Raumcharakter auf kleiner Fläche ineinander verdichtet.

Erdgeschoss



Schnitt





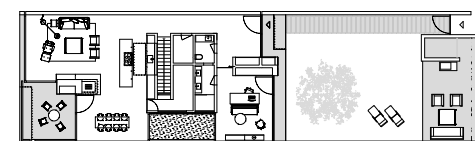
10. Projekt Think Architecture, Zürich

Objekt	Patiohäuser Meilen
Ort	Meilen ZH
Baujahr	2017

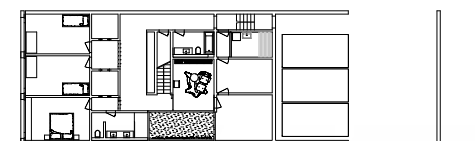
- Die fünf aneinandergereihten Einfamilienhouseinheiten bieten eine Antwort auf das Thema verdichtetes Bauen in Einfamilienhaus-Quartieren.
- Der zum Wald orientierte, nicht bebaubare Teil des Grundstücks wird für Aussenräume genutzt. Die Patios inszenieren die Nähe zum Naturraum.
- Diese Grundrisstypologie hat zwei unterschiedliche Bereiche zur Folge: Der introvertierten Seite Richtung Wald steht die extrovertierte Seite Richtung Ausblick und See gegenüber.

Die entwickelte Gebäude- und Wohntypologie reagiert auf die vorherrschenden Potenziale der Parzelle und die Problematik des Waldabstandes. Der zum Wald orientierte, unbebaubare Teil des Grundstücks wird für introvertierte Aussenräume der Wohneinheiten genutzt. Die Patios inszenieren die Nähe zum Naturraum und differenzieren die Qualität an dieser Hangkante und Aussichtslage. Die fünf Einheiten werden in ihrer Volumetrie Richtung Geländeverlauf gestaffelt. Mit einem massiven Sockel aus Sichtbeton folgt das Gebäude dem Hangverlauf. Darüber ragt das strukturell aufgelöste, pavillonartige Wohngeschoss, das sich harmonisch in den dahinterliegenden Naturraum des Waldes einfügt. Das Wohnhaus ist in dunkelbraunem Metall materialisiert, raumhohe Lamellen wechseln sich mit grossflächigen Verglasungen ab. Das vorliegende Projekt ersetzt ein stattliches Einfamilienhaus und bietet mit seiner spezifischen Typologie eine Antwort auf das verdichtete Bauen in Einfamilienhaus-Quartieren.

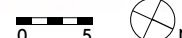
Erdgeschoss



Untergeschoss



Schnitt



Unsere Unterwasser-oase

RICHNER

Wir nehmen Ihr Bad persönlich.

Sie möchten Erlebnisse für Gross und Klein erschaffen, täglich in eine andere Welt abtauchen und wünschen sich ein einzigartiges Bad, das ganz nach Ihren Vorlieben gestaltet ist? Als Experten für individuelle Komplettbäder begleiten wir Sie von der ersten Idee bis zur geschaffenen Oase.

Auf www.richner.ch/bad warten vielfältige Inspirationen für Ihr zukünftiges Bad auf Sie – schauen Sie rein!